

## Pressemitteilung der „Bürgerliste Niederaula e.V.“ zur Gleichstromtrasse „Suedlink“

Am 28.06.2015 sprachen sich der Bundesvorsitzende der Freien Wähler Hubert Aiwanger und der stellv. Landesvorsitzende Hessens, Engin Eroglu, klar gegen den Bau der Stromtrasse „SuedLink“ aus. Der „Bürgerliste Niederaula e.V.“ steht vollinhaltlich zur Argumentation und den Ausführungen der Freien Wähler und lehnt diese Monster-Stromtrasse, egal ob als Erdkabel verlegt oder als Freileitung gebaut, ebenfalls strikt ab. Dies gerade vor dem Hintergrund des erst vor einigen Tagen vom Netz genommenen Atomkraftwerkes Grafenrheinfeld, ein Stromnotstand oder eine Unterversorgung im Süden Deutschlands, wie uns immer wieder von einigen „Befürwortern und vermeintlichen Experten“ vorgegaukelt wurde, ist nicht eingetreten.

Enttäuschend ist für die „Bürgerliste Niederaula e.V.“ die Rolle einiger Politiker in dem „Durcheinander der Energiewende“, die die Belange der Bürgerinnen und Bürger völlig aus den Augen verloren haben und sich ganz offensichtlich nur noch für die Interessen der Energiekonzerne einsetzen. Die großen Verlierer dieser Politik werden die Stromkundinnen und Stromkunden sein. Aber auch viele Bürgerinnen und Bürger, die im Korridor der Höchstspannungsleitung leben, werden sich mit den derzeit noch unbekanntem langfristigen gesundheitlichen Risiken und dem Werteverlust Ihrer Immobilien auseinandersetzen müssen.

**Die „Bürgerliste Niederaula e.V.“ stellt abschließend fest:  
„SuedLink“ ist aus den oben genannten Gründen mehr als überflüssig!**



v.l.n.r. Vorstandsmitglieder „Bürgerliste Niederaula e.V.“ Andreas Kurz, Tom Rudolph  
(Fotoquelle: T. Rudolph)